

**MITTEILUNGEN
HAUS
KÖNIGSTEIN**



HEFT 2 – 2015
THEMENHEFT – VERTREIBUNG

INHALT

| | |
|--|----|
| Zum Geleit | 1 |
| „Betrogenes Volk“ | |
| 100. Jahrestag des Völkermordes an den Armeniern (Rudolf Grulich)..... | 3 |
| Ein vergessener Völkermord (Rudolf Grulich)..... | 5 |
| Das Ende der Eziden? Völkermord und Auslöschung einer monotheistischen Religion im Nahen Osten (Rudolf Grulich)..... | 7 |
| Die Bürgerschule der Borromäerinnen in Ronsperg (Franz Bauer)..... | 9 |
| Rückblick auf zwei vergessene Jahrestage Der Kriegseintritt Italiens 1915 (Rudolf Grulich)..... | 12 |
| Das Ende des Kosakenstaates 1945 (Rudolf Grulich)..... | 14 |
| Drei Meilensteine der Vertriebenenpolitik (Julia Nagel)..... | 16 |
| Das Bistum Pilsen Kulturhauptstadt und jüngste Diözese in Böhmen (Rudolf Grulich)..... | 20 |
| „Der Apostel Zwittaus“ – P. Karl Fritscher (Julia Nagel)..... | 27 |
| Künstler Helmut Hellmessen 90 Jahre alt (Julia Nagel)..... | 29 |
| Kloster und Weltkurort | 31 |
| Termine | 31 |
| Unser Bücherangebot | 32 |

Das Titelbild zeigt eine moderne Darstellung des hl. Johannes Nepomuk des sudetendeutschen Künstlers Helmut Hellmessen (siehe auch Seite 29)

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Wolfgang Stingl

ADRESSE:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Haus Königstein, Zum Sportfeld 14, D-63667 Geiß-Nidda

Telefon: 06043-9885224

Fax: 06043-9885226

E-Mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de

Konto: IBAN: DE51 5001 0060 0269 4446 02

BIC: PBNKDEFF

www.institut-kirchengeschichte-haus-koenigstein.de

Die SPENDEN, um die wir herzlich bitten,
sind **STEUERLICH ABSETZBAR**. Bitte vergessen Sie
Ihre **ANSCHRIFT** nicht.

REDAKTION

Dr. Adolf Winkler

TEXT- UND BILDGESTALTUNG

Julia Nagel und Angelika Steinhauer

STÄNDIGE MITARBEITER

Prof. Dr. Herwig Baier,
OStD Franz Bauer,
Prof. Dr. Rudolf Grulich,
Prof. Dr. Adolf Hampel

DRUCKEREI

DEMUTH DRUCK GmbH
D-61169 Friedberg-Dorheim

Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine Spende abgegeben. NACHDRUCK von Beiträgen ist erwünscht, doch erbitten wir zwei Belegexemplare.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda den Namen „Haus Königstein“ für das Gebäude des Instituts für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.

SUDETENDEUTSCHER TAG 2015 IN AUGSBURG

MENSCHENRECHTE OHNE GRENZEN



Stand der Christlich-Ezidischen Gesellschaft. Irfan Ortaç war auch Referent auf dem Podium *Menschenrechte ohne Grenzen*.



Auch heuer waren wir am Sudetendeutschen Tag mit unserem Stand vertreten. Unter den interessierten Gästen war auch der Dirigent Armin Rosin, der seit Jahren an den Sudetendeutschen Tagen am festlichen Abend und am Samstagvormittag das Orchester leitet.